

Buchbesprechungen = Comptes rendus de livres

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **144 (1993)**

Heft 12

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SCHMIDT-VOGT, H.:

Die Fichte, Band II/3: Waldbau, Ökosysteme, Urwald, Wirtschaftswald, Ernährung, Düngung, Ausblick

781 Seiten mit 97 Einzeldarstellungen in 342 Abbildungen und 105 Übersichten, Parey, Hamburg und Berlin, 1991, Preis DM 296,-

Mit diesem vierten Band seiner Quadrologie über die Fichte schliesst Professor Helmut Schmidt-Vogt, früherer Ordinarius für Waldbau an der Forstlichen Fakultät Freiburg i. Br., eine während 25 Jahren intensiver Recherchen entstandene Waldbauzyklopädie ab. Nach den drei ersten Bänden, welche der Artenbeschreibung und -verbreitung, den ökologischen Eigenschaften und Grundlagen, dem Wachstum, der Züchtung sowie den Waldkrankheiten und -schäden, insbesondere den neueren Waldschäden, gewidmet waren, behandelt nun dieser nahezu 800 Seiten lange vierte Band die eigentliche Waldbautechnik.

Ungewöhnlich an diesem Werk ist nicht nur der Umfang, sondern auch die Konzeption. Es wurde nämlich von einem autökologischen Ansatz ausgegangen, der den ganzen Waldbau unter dem Blickwinkel einer einzigen Baumart aufzufassen und darzustellen versucht. Wer meint, dass damit das Betrachtungsfeld eingeschränkt werde, täuscht sich gewaltig. Schon der Umfang des ganzen Werkes (mehr als 2500 Seiten) widerlegt eine solche Interpretation. Zudem ist es nicht nur, wie dies der Titel mit dem Aufhänger «Fichte» einem westeuropäischen Leser suggerieren könnte, unserer gewöhnlichen Fichte (*P. excelsa*) gewidmet, sondern der ganzen Gattung *Picea*. Berücksichtigt man, dass die Fichten weltweit rund 200 Mio. ha bedecken (in Europa sind es nur 32 Mio. ha), wird das pflanzengeographisch sehr breit angelegte Betrachtungsfeld sofort klar. Diese globale Ansicht gilt insbesondere für den Teil, der den Bestandesformen und der Entwicklungsdynamik der Fichtenurwälder gewidmet ist, welche bisher noch nie in einem solchen Umfang dargestellt worden sind und denen deswegen ein besonderer Schwerpunkt eingeräumt wurde. Hingegen sind die Kapitel über die eigentliche Waldbautechnik, welche doch den zentralen Teil dieses Buches bilden, aufgrund der klassischen Waldbauerkennnisse Mitteleuropas behandelt.

Wie bei den vorherigen Bänden hat sich Schmidt-Vogt die Mitwirkung namhafter kompetenter Fachleute gesichert, welche für die Abfassung ganzer Teile verantwortlich zeichnen. So hat beispielsweise Prof. H. Thomasius (früherer Waldbauordinaarius in Tharandt) das Kapitel der allgemeinen Ökosystemtheorie sowie den Beitrag über Holzproduktionsplantagen verfasst. Prof. Gussone (Göttingen) und Prof. Evers (Freiburg i. Br.) bringen eine breite Übersicht über die Ernährung und die Düngungsproblematik.

Auch wenn die Fichte heutzutage nicht mehr vorbehaltlos als Brotbaum der Forstwirtschaft gilt, und ihre Hegemonie von einigen Naturschutzvertretern kritisch in Frage gestellt wird, ändert sich nichts daran, dass diese Baumart eine der wichtigsten und auch ökologisch bemerkenswertesten ist. Die Autoren waren sich dieser Kritik sehr wohl bewusst und haben dies mit einer sachlichen Darstellung der Erkenntnisse und der zahlreichen Forschungsergebnisse beantwortet.

Den Schweizer Leser werden die sehr ausführlich präsentierten Kapitel über die Fichtenwälder der Welt besonders interessieren. Ein Kapitel, welches die einmalige Erfahrung des Autors und seine Welterfahrung widerspiegelt und uns dank der Mitwirkung russischer Forscher (Prof. Dyrenkov sel., Leningrad, und Dr. Man'ko, Wladiwostok) von den bisher kaum verfügbaren Erkenntnissen der russischen Literatur profitieren lässt. Zudem ist es mit einer umfangreichen und sehr anschaulichen Bilddokumentation ergänzt.

J.-Ph. Schütz